



18. März 2008

Umfrage zur Nutzung von Weiterbildungsdatenbanken abgeschlossen Fast 10.000 Teilnehmer beteiligten sich an Online-Umfrage des IWWB

Hamburg / Frankfurt/M. Von Mitte Januar bis Ende Februar 2008 führte das InfoWeb Weiterbildung ([IWWB](#)) in Zusammenarbeit mit mehr als 40 Weiterbildungsdatenbanken zum sechsten Mal seit 2003 eine große Online-Umfrage durch. Ziel der Umfrage war, das Angebot von Weiterbildungsdatenbanken zu optimieren und die Qualität der Informationen über Weiterbildung zu verbessern. Dazu hatten die knapp 10.000 Befragten die Möglichkeit, die Weiterbildungsdatenbanken zu bewerten und ihre Erwartungen zu artikulieren.

Weiterbildungsdatenbanken werden in erster Linie genutzt, um berufliche Ziele zu erreichen. Lediglich 10% der Befragten nutzen sie eher für nichtberufliche Ziele, um z.B. Kurse zu Hobbys, Freizeitaktivitäten oder Bildungsreisen zu finden. Für Weiterbildungsanbieter sind sie ein wichtiges Marketinginstrument: Fast 10% aller Nutzer haben auf Grund der erhaltenen Informationen schon mal an einem Kurs teilgenommen; die Nutzung regionaler Datenbanken hat sogar bei 18% zu einer Teilnahme geführt. Dabei würden sie durchschnittlich 1.070 Euro für ein „geeignete Weiterbildung“ ausgeben – dies ist allerdings deutlich weniger als Anfang 2007, als man noch fast 200 Euro mehr, nämlich 1.262 Euro auszugeben bereit war.

Durchschnittlich wurden Weiterbildungsdatenbanken mit der Note 2,4 bewertet. Die regionalen Datenbanken schnitten mit der Note 2,1 deutlich besser ab als die großen überregionalen. Das Bildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern, das 2007 auch schon Testsieger bei der Stiftung Warentest war, erzielte mit einer Durchschnittsnote von 1,6 auch den Spitzenplatz in der Publikumsbewertung.

Gefragt wurde auch, welche Erwartungen die Interessenten an ein Informationsportal zur Weiterbildung haben. Für über 90% der Nutzer war folgendes wichtig:

- Informationen über möglichst alle Angebote / Kurse zu einem Thema
- Vergleichsmöglichkeiten von Angeboten / Kursen
- Informationen über Beratungsmöglichkeiten zur Weiterbildung
- Umfassende Informationen über einzelne Weiterbildungsanbieter

Eine wichtige Rolle spielten aber auch Information über aktuelle Entwicklungen im Weiterbildungsbereich und beim Konkretisieren des eigenen Weiterbildungsbedarfs.

Weitere Ergebnisse der Umfrage: Mit 56% nutzen deutlich mehr Frauen als Männer Weiterbildungsdatenbanken. Das Durchschnittsalter liegt bei 32 Jahren, 40% haben Hochschulreife, 43% sind Arbeitnehmer und 32% arbeitslos (zu den Datenbanken, deren Nutzer gefragt wurden, gehörte auch das in allen Arbeitsagenturen angebotene „KURSnet“ der Bundesagentur für Arbeit sowie die Datenbank WIS des Deutschen Industrie und Handelskammertages DIHK). Ausführliche Ergebnisse unter <http://projekt.iwwb.de/Steuerungsgremium/dokumente.htm#OU2008>.

Informationen und Kontakt

Wolfgang Plum, InfoWeb Weiterbildung, Stresemannstr. 374 B, 22761 Hamburg,
E-Mail: wp@iwwb.de, Tel. +49 (0) 40 . 854 038-70

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Referat Kommunikation /
Informationszentrum (IZ) Bildung, Christine Schumann, Tel. +49 (0) 69 . 24708-314,
E-Mail schumann@dipf.de. www.dipf.de/bildungsinformation.htm

Das InfoWeb Weiterbildung ist ein Partnerportal des [Deutschen Bildungsservers](#). Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern. Sitz der koordinierenden Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers ist das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt /M. und Berlin.

Das DIPF gehört mit 83 anderen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Leibniz-Gemeinschaft. Das Spektrum der Leibniz-Institute ist breit und reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften und Museen mit angeschlossener Forschungsabteilung. Die Institute

arbeiten nachfrageorientiert und interdisziplinär. Sie sind von überregionaler Bedeutung, betreiben Vorhaben im gesamtstaatlichen Interesse und werden deshalb von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Näheres unter www.wgl.de